

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09204312
<b>Kreis</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Barbarossastraße 49
<b>Gem. * FI-stck. * Flur</b>	Chemnitz * 1836v

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten; qualitätvoller Mietsbau mit kräftig gegliederter, mittenbetonter Fassade, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

### Denkmaltext

Zeitnah um die Jahreswende 1904/05 reichten die Baumeister Max Alwin Kaube und der Maurermeister Wilhelm August Kaube, denen ein Baugeschäft auf der Kanzlerstraße 31 gehörte, die Unterlagen für die Gebäude Barbarossastraße 49 und 51 ein. Kurzfristig trat Alwin Kaube auch als Bauherr für das Haus Barbarossastraße 47 ein, welche zunächst die Witwe Emilie Schindler errichten lassen wollte. Diese 1905 fertig gestellten drei Häuser mit Vorgärten waren die ersten Gebäude im Abschnitt zwischen Weststraße und Andréplatz. Die Wohnungen, je zwei auf jeder Etage mit ca. 80 bis 100 qm waren für den gehobenen Mittelstand gedacht.

Der viergeschossige Putzbau in geschlossener Bebauung zeichnet sich durch eine mächtige, mittenbetonte Fassade aus. Ihre heutige Gestaltungsweise stammt aus dem Jahr 1936 als Kurt Götze den Architekten W. Christian mit der Überarbeitung der Straßenfassade beauftragte. In der Mittelachse nimmt der breite Risalit den über eine Freitreppe zu erreichenden Eingangsbereich auf, über dem sich im ersten Obergeschoss eine Loggia und im zweiten Obergeschoss ein Balkon befindet. Die Gestaltung der Mittelachse setzt sich durch eine im Putz zurückgesetzte hohe Blendnische mit Tudorbogen weiter fort. In Höhe der zweiten Etage löst sich der Risalit in zwei seitliche Polygonalerker auf. Dem rechten der beiden wurden seitlich Balkone angefügt. In der Breite des Risaliten erhebt sich ein trapezförmiges Frontispiz.

Als ein baukünstlerisch markantes Gebäude begründet sich dessen Denkmalwert zudem aus seiner geschichtlichen, im Besonderen orts- und baugeschichtlichen, Bedeutung. Es dokumentiert den weiteren Ausbau des Stadterweiterungsgebietes zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

LfD/2014

Lit.:

Ballarin, Werner; Richter, Jörg (Hrsg.): Faszination Kaßberg; Chemnitz 2005.

**Datierung** um 1910 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LVIII/44/38</b>
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

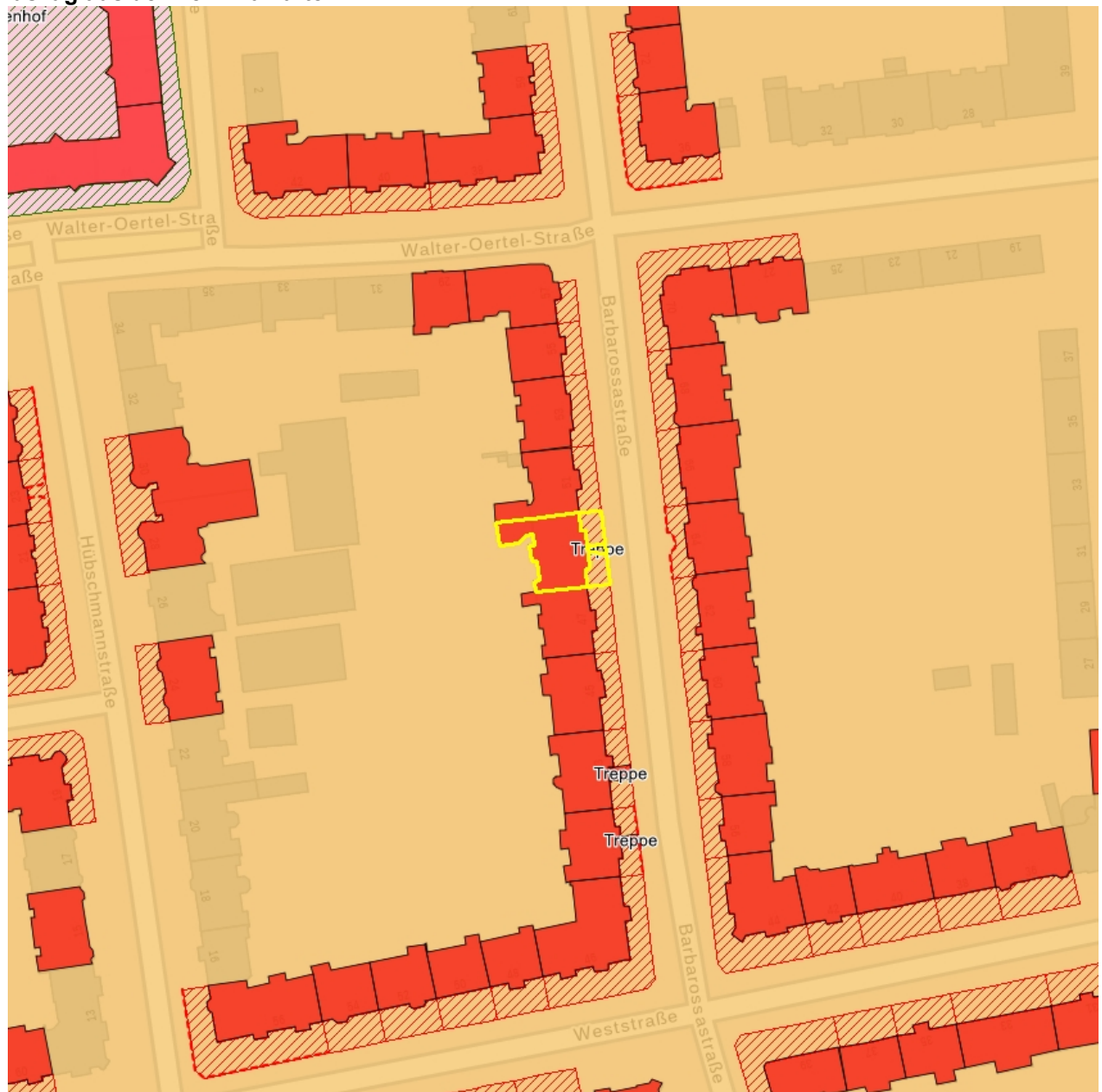


<b>Fotonummer</b>	<b>F 09204312 A</b>
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Freitreppe



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09204312 B</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Lohse, Uta
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

